

# Der Brunnerbrief

No. 13/2018 – 06.07.2018

## Die Leiden des überforderten Horst S.

Ich bin auch nach der Einigung sauer: was CDU und CSU, vor allem aber Innenminister Seehofer in den letzten Wochen an Lächerlichkeit über das Land gebracht haben, ist weder zu entschuldigen, noch schnell zu kitten.



*Am Donnerstag hat eine kleine Kundgebung des Bundesverbands Trans vor dem Reichstagsgebäude stattgefunden. Gerade heute gehen uns ihre Anliegen alle an, denn es geht hier vor allem um Menschenrechte und Menschenwürde.*

Wie Angela Merkel mit ihm weiterregieren möchte, darauf bin ich gespannt. Aber das wichtigste: Seehofers Pläne sind an ihrer eigenen Unsinnigkeit und letztlich der SPD und ihren besseren Vorschlägen gescheitert.

Unsinnig übrigens nicht zuletzt auch deshalb, weil es um sage und schreibe circa fünf Menschen am Tag ging – ja, richtig gelesen: fünf.

Wir haben durchgesetzt, dass

- 1) das Recht auf Asyl uneingeschränkt gilt,
- 2) weiter nach Lösungen mit und nicht gegen Europa gesucht werden, sowie Länder wie Griechenland und Italien stärker unterstützt werden,
- 3) die Außengrenzen besser geschützt und Asylverfahren weiter beschleunigt werden,
- 4) noch dieses Jahr das Kabinett endlich ein Einwanderungsgesetz beschließen wird und
- 5) es keine Lager in irgendeiner Form geben wird - diese standen für uns niemals zur Debatte!

Andrea Nahles hat ihr Meisterstück politischer Verhandlungen abgeliefert - die Eskalation hin zur Staatskrise und dem politischen Schmierentheater, die CDU und CSU gefahren sind, haben wir nicht mitgemacht, sondern die schlechten Pläne Seehofers entlarvt und eine bessere Variante durchgesetzt. Dafür hat sich Andrea vorbildlich mit Partei und Fraktion rückgekoppelt und das Vorgehen dabei gut erklärt und kommuniziert. So muss es laufen, so entsteht Vertrauen.



[www.facebook.com/Brunner.SPD](http://www.facebook.com/Brunner.SPD)

## Das bisschen Haushalt

Trotz der geringen Zeit, die wir für die Haushaltsplanungen hatten, ist ein wegweisender, auf die Zukunft und die Bedürfnisse der Menschen abgestimmter Haushalt entstanden, der auch die Marschrichtung bis zum Ende der Legislatur vorgibt.

Die Marschrichtung lautet: mehr Investitionen und mehr für Familien. Die gute wirtschaftliche Lage versetzt uns in den Stand, dass wir bis 2022 rund 46 Mrd. Euro mehr ausgeben können, als in der alten Finanzplanung vorgesehen war. Ohne neue Schulden zu machen, entlasten wir Familien mit mehr Kindergeld, der Anhebung des Kinderfreibetrags, dem Baukindergeld. Aber nicht nur Familien werden unterstützt, sondern es wird auch mehr Geld in den Arbeitsmarkt investiert. So wird mehr Geld eingeplant für die Eingliederung von Langzeitarbeitslosen, der soziale Wohnungsbau wird ausgebaut, der Solidaritätszuschlag wird weitestgehend abgeschafft und wir kehren endlich wieder zur Parität bei der gesetzlichen Krankenversicherung zurück.

Der Bund wird sich in den kommenden Jahren auch um Investitionen in den Ländern kümmern. Einerseits auf direktem Weg, wie bei der Sanierung von Schulen, andererseits indem wir die Länder um rund 10 Mrd. Euro entlasten, damit sie so mehr Investitionsmittel zur Verfügung haben.

Trotz der Mehrausgaben sind wir uns der Verantworten für künftige Generationen bewusst und werden den Schuldenabbau weiter vorantreiben. Wir werden es schon im Jahr 2019 schaffen die Schuldenquote unter 60 Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu senken und damit die EU-Richtlinien einhalten.

Streitigkeiten mit der Union gab es jedoch beim Haushalt des Verteidigungsministeriums. Wir haben die von der Verteidigungsministerin und Trump geforderten zwei Prozent des BIP verhindert. Vor allem, weil sie keine konkreten Maßnahmen nennen konnte, wofür sie das Geld einsetzen möchte.

Dennoch haben wir den Etat des Ministeriums erhöht, mit dem Ziel endlich die Ausstattung der Truppen zu verbessern, vor allem bei Sicherheit im Einsatz. Es kann nämlich nicht sein, dass Planlosigkeit einer Ministerin die Sicherheit der Soldatinnen und Soldaten gefährdet. Ich hoffe, dass die Ministerin nun endlich Lösungsvorschläge erarbeitet, um das Chaos bei der Bundeswehr zu beheben.

Ich verabschiede mich jetzt erst mal in die Sommerpause und freue mich auf die Arbeit im Wahlkreis und die Gespräche mit vielen Menschen. Und wünsche euch allen eine schöne Ferienzeit, viel Erholung mit der Familie oder Freunden im Urlaub! Sonnencreme nicht vergessen.

## Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter [karl-heinz.brunner@bundestag.de](mailto:karl-heinz.brunner@bundestag.de) oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meines Wahlkreisbüros in Neu-Ulm stehen zudem jederzeit offen.



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)

